



## Zur Sache

## 15-2024

**Die neben den israelischen Kriegsverbrechen, die nach der Genozid Konvention durch die südafrikanische Klage vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) weltweit thematisiert werden vollzieht sich ein heimlicher Prozess der Annektion des Westjordanlandes!**

*Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,*

mit diesem Sonder-Rundbrief "Zur Sache 15-2024" bieten wir einen zwar längeren Artikel, aber einen anlässlich der aktuellen Entwicklung in Palästina, vor allem aber der israelischen heimlichen Annektion neben der ohnehin ständigen Landnahme im Westjordanland einen notwendigen inhaltlich differenzierten Beitrag, der die verschiedenen Facetten des Themas verdeutlicht. Der Beitrag ist am 11. Juli in der israelischen Zeitung Haaretz erschienen und verdeutlicht, wie abseits der Kriegshandlungen im Gazastreifen mit den zunehmend als Genozid charakterisierten Entwicklungen Israel neben den tagtäglichen Übergriffen der Siedlerbanden Fakten schafft, die von der Weltöffentlichkeit kaum wahrgenommen werden!

### **Smotrich hat die Annexion des Westjordanlands durch Israel abgeschlossen**

[Michael Sfard](#)

Haaretz, 11. Juli 2024, 23:42 Uhr IDT

Vor ein paar Tagen wurde die Verfassungsrevolution abgeschlossen, aber nein, nicht in Israel. Nur wenige wussten davon, aber die Regierung Ben-Gvir-Smotrich-Netanyahu hat sich verschworen, zwei Putsche durchzuführen – einen in Israel und einen im Westjordanland.

Das erste Ziel ist die Beseitigung der Gewaltenteilung und der Unabhängigkeit der Justiz und die Errichtung einer Diktatur in Israel; das zweite [Ziel ist die Annexion des Westjordanlands](#) und die Aufrechterhaltung der jüdischen Vorherrschaft als Leitprinzip. Um das erste Ziel zu verhindern, gingen Hunderttausende Israelis auf die Straße. Aber niemand tat dasselbe, um das zweite zu verhindern – denn was spricht schon gegen ein bisschen mehr jüdische Vorherrschaft?

Die Regimerevolution im Westjordanland wird in Übereinstimmung mit den Verpflichtungen durchgeführt, die Ministerpräsident Benjamin Netanjahu dem Führer des religiösen Zionismus, Bezalel Smotrich, im Rahmen des Koalitionsabkommens gegeben hat. Ihr Kern besteht in der Übertragung aller Regierungsgewalten [im Westjordanland](#), mit Ausnahme derjenigen, die direkt mit der Sicherheit zu tun haben, von der Armee auf einen Apparat, der von Smotrich selbst geleitet wird.

Ende Mai geschah es dann. In aller Stille, ohne Zeremonien oder Presseerklärungen, unterzeichnete Yehuda Fuchs, der Chef des Zentralkommandos der Armee (und Kommandeur der israelischen Streitkräfte im Westjordanland), einen Befehl zur Schaffung einer neuen Position in der Zivilverwaltung der Armee: des „stellvertretenden Leiters für zivile Angelegenheiten“. Der Chef der Zivilverwaltung unterzeichnete ein Dokument, mit dem er dem Inhaber dieses neuen Amtes seine Machtbefugnisse übertrug.

Aber der „Stellvertreter“ ist in Wirklichkeit ein von Smotrich ernannter Zivilist und in keiner Weise ein Stellvertreter, da er [dem Chef der Zivilverwaltung nicht unterstellt ist](#) . Er braucht für seine Handlungen keine Genehmigung, ist nicht verpflichtet, sich mit ihm zu beraten oder ihm Bericht zu erstatten. Er ist ausschließlich Smotrich unterstellt.

Durch den Erlass und die Vollmachtsübertragung wurden die meisten – eigentlich fast alle – Befugnisse des Leiters der Zivilverwaltung auf den neuen Stellvertreter übertragen. Dies umfasste Landverwaltung, Planung und Bau, Durchsetzung von Bauverboten, Aufsicht und Verwaltung der lokalen Behörden, Berufszulassungen, Handel und Wirtschaft sowie die Verwaltung von Naturschutzgebieten und archäologischen Stätten. Smotrich verpasste dem Chef der Zivilverwaltung einen Verwaltungseinlauf (entschuldigen Sie das Bild), indem er ihm alle Machtbefugnisse entzog und sie über einen von ihm selbst ernannten Stellvertreter [auf Smotrich selbst übertrug](#).

Um es bildlich zu beschreiben: Seit der Befehl unterzeichnet wurde, läuft ein Offizier im Hauptquartier der Division in Beit El herum und trägt den Titel „Leiter der Zivilverwaltung“. Aufgrund der Änderungen ist er jedoch praktisch arbeitslos und kann seine Zeit der Organisation von Kultur- und Freizeitaktivitäten für seine Untergebenen widmen. Jemand sollte ihm sagen, dass er zwar ein „Leiter“ ist, dieser Leiter jedoch keinen Körper hat.

Die Übertragung der Autorität von einem Offizier, der dem israelischen Befehlshaber im Westjordanland unterstellt ist, auf einen Zivilisten, der dem von Smotrich im Verteidigungsministerium errichteten Außenposten untersteht, hat jedoch eine Bedeutung, die weit über Fragen wie Arbeitsschichten und -pläne hinausgeht. Dies ist ein dramatischer Wandel im Regierungsapparat des besetzten Gebiets: Von einem von einer Militärverwaltung verwalteten, dem Völkerrecht unterworfenen Apparat, der sich um die besetzte Bevölkerung zu kümmern hat, zu einem Gebiet, das direkt von zivilen Verwaltungsbeamten und israelischen, öffentlich gewählten Beamten verwaltet wird, deren Loyalität und Pflicht per Definition den israelischen Bürgern im Allgemeinen und den in diesem besetzten Gebiet lebenden israelischen Bürgern im Besonderen gilt. Um zu verstehen, wie dramatisch dieser Wandel ist, muss man sich vor Augen führen, was das Völkerrecht erreichen wollte, als es festlegte, dass das besetzte Gebiet von einer Militärregierung verwaltet werden sollte.

IDF-Truppen am Qalandiya-Kontrollpunkt im März. Bildnachweis: Mohamad Torokman/Reuters  
Das Völkerrecht regelt einen Besatzungszustand als vorübergehende Verwaltung des Gebiets durch den Besatzer und verbietet kategorisch dessen einseitige Annexion. Dies ist nicht nur ein weiteres Verbot, sondern ein Schlüsselprinzip, das den Grundsatz festigen soll, der den Einsatz von Gewalt in internationalen Beziehungen ausschließt, außer zur Selbstverteidigung. Wenn klar ist, dass Souveränität nicht durch Gewalt erlangt werden kann, wird es weniger Motivation geben, einen Angriffskrieg zu beginnen. Mit anderen Worten: Dieses Verbot der einseitigen Annexion eines besetzten Gebiets ist der Kern der internationalen regelbasierten Ordnung, die nach dem Zweiten

Weltkrieg geschaffen wurde und in deren Herzen der Wunsch liegt, Kriege auszumerzen. Der Zweck der Festlegung, dass ein besetztes Gebiet von einer vorübergehenden Militärverwaltung und nicht direkt von der Besatzungsregierung verwaltet wird, bestand darin, einen Puffer zwischen den Bürgern des Besatzungslandes, die sein Souverän sind, und dem Regierungsapparat im besetzten Gebiet zu schaffen.

Diese Anordnung beruht auf der Annahme, dass das Militär weniger politischen Erwägungen verpflichtet ist, während die Ministerien einer gewählten Regierung per definitionem dazu verpflichtet sind, diese zu verfolgen. Die Übertragung von Verwaltungsbefugnissen an Beamte der Besatzungsregierung und an ihre gewählten Vertreter schafft eine direkte Herrschaft der Bürger der Besatzungsmacht über das besetzte Gebiet und weitet damit die Souveränität der Besatzungsmacht auf das besetzte Gebiet aus. Mit [anderen Worten: Annexion](#). Genau das ist Smotrich gelungen. Er hat die Armee (einschließlich der militärischen Rechtsberatung) vollständig aus dem Entscheidungsprozess in Bezug auf alles, was nicht direkt mit der Sicherheit im Westjordanland zusammenhängt, herausgenommen und damit faktisch die israelische Souveränität über das Gebiet aufgezwungen.

Und das wird verheerende Folgen für die Rechte der Palästinenser haben. Die wenigen Beschränkungen, die die Armee der Enteignung und Verletzung palästinensischer Rechte irgendwie auferlegt hat, werden nun aufgehoben. Mitglieder der NGO Regavim, des Kohelet-Forums und der Organisation Honenu, die Smotrich in alle relevanten Posten der neuen Zivilverwaltung des Westjordanlandes berufen hat, hauptsächlich als Rechtsberater, werden die verbleibenden Beschränkungen aufheben. Sie werden sich auf das sprichwörtliche Schaf des armen Mannes [der Palästinenser] stürzen, es schlachten, ihm das Fleisch abreißen und sein Mark aussaugen. Das geschieht bereits. Neue Siedlungen werden errichtet; neue Stadtviertel werden in einem noch nie dagewesenen Tempo gebaut; große Landstriche werden gewalttätigen Israelis zugeteilt, um darauf Bauernhöfe zu errichten; palästinensische Bauten, die ohne Genehmigung errichtet wurden, werden in schwindelerregendem Tempo abgerissen, während illegale Bauten der Siedler legalisiert werden. Furchtlose und schamlose Apartheid. Apartheid als Arbeitsplan.

Die große Schande besteht darin, dass niemand Einspruch erhoben hat, weder in Israel noch auf der ganzen Welt. Dieselbe Welt, die schwere Sanktionen gegen Russland verhängte, als es auf kriminelle Weise die Halbinsel Krim und später das Gebiet, das es nach der Invasion der Ukraine erobert hatte, annektierte, schweigt und gibt keinen Mucks von sich, wenn es um Israel geht. Tatsächlich legt die Welt einen anderen Maßstab an, wenn es um Israel geht. Aber im Gegensatz zum [Geschwätz der israelischen öffentlichen Diplomatie](#) ist dies positive Diskriminierung, die Israel vom Gesetz ausnimmt. Das Einzige, was sich die annexionistischen Kriminellen jetzt sagen müssen, ist: Warum haben wir 57 Jahre gewartet? Es ist so einfach.

*Der Autor, ein Menschenrechtsanwalt, wandte sich diese Woche im Namen von Yesh Din und ACRI an den Verteidigungsminister und den IDF-Kommandeur im Westjordanland und forderte die Aufhebung des in diesem Artikel erwähnten Befehls.*

(übersetzt mit google-translate)